



Pressemitteilung

29.05.2018

Es ist wieder soweit, am kommenden Sonntag präsentiert der Geschichtsverein Egelsbach im Arresthaus die neue Ausstellung

„es war einmal ...“ ein Spaziergang durch das alte Egelsbach

Über ein Jahr lang waren Wolfgang Werkmann und Edgar Kraft in den Katakomben und Archiven des Geschichtsvereins unterwegs. Jede Menge Folianten und Fotoalben wurden gewälzt auf der Suche nach interessanten alten, neusten Nachrichten von und über Egelsbach.

Nun ist Egelsbach keine Großstadt mit einer Vielzahl unentdeckter Fotografien, Anekdoten und Geschichten. Trotzdem sind Wolfgang Werkmann und Edgar Kraft fündig geworden und haben eine ganze Reihe alter, bemerkenswerter und auch faszinierender Aufnahmen und Ereignisse „ausgegraben“.

Bisher nicht bekannte Schnappschüsse, auch Motive, die man schon einmal irgendwo gesehen hat und bei denen sich jeder gerne erinnert nach dem Motto: „weißt Du noch?“

Es wäre keine Ausstellung des Geschichtsvereins Egelsbach, fehlten Bilder von Schloss Wolfsgarten. Dieses Mal geht es um Jäger, die in und um Egelsbach unterwegs waren - Wolfsgarten entstand als Jagdschloss und zeugt von der Jagdleidenschaft seiner Erbauer.

Aber auch Alltägliches wird gezeigt, die Egelsbacher Hausdamen auf Schloss Wolfsgarten Anfang des 20. Jahrhunderts oder der Großherzog mit seinem Fahrer Laun und dem nagelneuen Opel, Baujahr 1907. Übrigens, eine Fotografie aus dem Langener Stadtarchiv, Danke an den Leiter, Herrn Gött.

„Ein Zeppelin, ein Zeppelin ist auf dem Flugplatz gelandet“, viele kennen noch die Aufregung, als der erste Zeppelin Ende der 1950er Jahre in Egelsbach landet.

Neuste Bilder von Tage, aufgenommen bei Ankunft und Abfahrt des Zaren am Egelsbacher Bahnhof.

Von der evangelischen Kirche, um deren Abriss es in den 1960er Jahren hitzige Diskussionen gibt. Wie wir alle wissen, die nötigen 300.000 DM wurden investiert und der Holzwurm konnte gerettet

werden, Gott sei Dank.

Schnapschüsse vom ersten Autounfall auf der Chaussee.

Begebenheiten von gestern halt. Und ergänzend zu jedem Ereignis aus früheren Zeiten ein Foto von heute. Ausgezeichneter Vergleich der Schauplätze und natürlich informativer Hinweis für alle, die das alte Dorfleben in Egelsbach (noch) nicht kennen.

Dies und andere Motive versprechen am 3. Juni 2018 einen interessanten „Sonntagsspaziergang“ im Arresthaus in der Kirchstraße. Die Ausstellung ist von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Und bitte nicht vergessen,

am Freitag, 8. Juni 2018, ab 19:30 Uhr,

spricht Wolfgang Werkmann im Rahmen der Freitagsveranstaltungen, zu denen der Geschichtsverein jeden 1. Freitag im Monat einlädt, in der

„Gud Stubb“ in der Lutherstraße 15

noch einmal über seine Ausstellung, zeigt eine Menge neuer Bilder und berichtet über bekannte und nicht bekannte Ereignisse aus den fünfziger und sechziger Jahren.

Es lohnt sich in jedem Falle, um 19:30 Uhr einen Abstecher in die „Gud Stubb“ einzuplanen und erst danach, ausgestattet mit neuestem Gesprächsstoff, beim gerade eröffneten „Klammerschnitzerbrunnenfest“ 2018 vorbei zu schauen.

Ansprechpartner bei Pressefragen: Wolfgang Werkmann

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Rüter

